

Schwimmunterricht und Aufsicht in der Umkleide

Beitrag von „Djino“ vom 19. September 2022 22:12

Grundsätzlich kann ich ja die Bedenken von plattyplus (und anderen?) verstehen. Zwei Lehrkräfte in der Begleitung einer Schülergruppe beim Schwimmen sind sehr sinnvoll. Eine Lehrerin, ein Lehrer noch viel mehr. Klappt aber viel zu häufig eben nicht, gerade in der Grundschule und Förderschule.

Eine (berechtigte? aber übertriebene?) Angst ist die vor Missbrauch jedweder Art. Deshalb wies ich weiter oben hin auf die Sammelumkleiden der SuS. Das ist nie eine 1:1 Situation. Weder für die SuS, noch für die Lehrkräfte (die ebenfalls Angst haben könnten vor ungerechtfertigten Beschuldigungen oder Erpressungsversuchen mit ebensolchen Behauptungen). Diese Gruppensituation (idealerweise kombiniert mit einer zweiten Aufsicht, egal ob Lehrkraft, Bufdi oder Reinigungskraft) gibt allen Beteiligten hoffentlich die nötige, auch emotionale, Sicherheit/Distanz.

PS:

Ich habe mit Bauchschmerzen oben geschrieben von "berechtigter Angst vor Missbrauch?" und "übertriebener Angst vor Missbrauch?" (jeweils mit Fragezeichen). Die eine Formulierung unterstellt, dass alle Erwachsenen potenziell "Feinde" sind (sind sie nicht), die andere, dass alle Opfer "mal ein bisschen runterschalten müssen" (müssen sie nicht). Statistisch gesehen, noch viel mehr im Schulbereich mit erweiterten Führungszeugnissen etc., ist die Gefahr sehr gering (aber sie ist da). Man kann und sollte durch entsprechende Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass sich alle im schulischen Kontext, also auch im Schwimmbad, sicher fühlen. Damit meine ich sowohl SuS, die beaufsichtigt werden als auch Lehrkräfte, die beaufsichtigen.